



# infowilplus.ch

Orte

Home

Wil / Bronschhofen

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil

Oberuzwil / Jonschwil

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Niederuzwil: 14.03.2016



Ein Blickfang für Augenmenschen...



Die Vorfreude auf ein ganz besonderes Konzert war offensichtlich - Immin Chung Poser am Steinway-Flügel, Caterina Klemm an der Violine und Hiroko Haag, Gesang.

Zum Weinen schöne „Abendstimmung“...

3. Konzert des Konzertzyklus Uzwil in der laufenden Saison

Annelies Seelhofer-Brunner

**Mit diesem hochklassigen Konzert machten die Veranstalter der Konzertreihe dem musikinteressierten Publikum eine riesige Freude. Vom ersten Ton an war eine fast heilige Stille in der Kirche zu spüren, denn die dargebotenen Werke der drei Künstlerinnen verführten zum Träumen und innerlichen Schwelgen. Unter dem Titel „Abendstimmung“ erlebte das Publikum eine abwechslungsreiche Reise durch romantische Kammermusikwerke. Alle drei Künstlerinnen sind mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden.**

### **Uzwil geht neue Wege**

Vor der Kirche stand eine Art Partyzelt. Darin bot die Gemeinde Uzwil ihren Neuzugezogenen einen Willkommenstrunk an. Die Gemeinde hatte sich die Begrüssung von neuen Bürgerinnen und Bürgern etwas Neues einfallen lassen. Es soll nicht mehr einfach einen Anlass für alle geben, sondern eine Art „Buffet“, eine Anzahl verschiedenartiger Anlässe, aus denen man nach eigenem Gusto auswählen kann.

Auf diesem Wunschzettel stand auch der Konzertzyklus, wie dessen Präsident Hanspeter Haltner bei seinen einleitenden Worten erklärte. Verschiedene Leute hätten dieser Einladung Folge geleistet. Er wies auch diesmal wieder darauf hin, dass ein solches Konzert ohne Sponsoren nicht zu einem derart moderaten Preis angeboten werden könnte. Zum Glück unterstützen alle Gemeinden rund um Uzwil sowie einige regionale Firmen diese hochkarätigen Angebote. So kommt Kultur ins Dorf, welche auch hohen Ansprüchen genügt.

### **Jede eine einzigartige Künstlerin**

Drei Frauen haben dieses Konzert gegeben, Immin Chung Poser am Flügel, Caterina Klemm an der Violine und Hiroko Haag als Sopranistin. Sie haben über die Musik hinaus Gemeinsamkeiten. Alle sind im Ausland geboren und sind erst in späteren Jahren in die Schweiz gekommen. Und alle sind schon früh durch musikalisches Talent aufgefallen. Allein schon optisch begeisterten die drei Frauen. So wie man sagt: „Das Auge isst mit“, so ist es auch bei einem Konzert. Man hört sehr gerne zu, aber man freut sich auch, wenn die Augen etwas zum Geniessen bekommen. Ein festliches Kleid macht jeden Anlass noch gediegener... Alle Drei bestachen durch absolute Professionalität, ohne dass irgendein Stargehabe auszumachen gewesen wäre. Mehr „Sein als Schein“ war hier die wohlthuende Devise...

### **Hiroko Haag**

Wer sich ein wenig umsieht im schweizerischen Konzertbetrieb, stösst immer wieder auf den Namen „Hiroko Haag“. Seit 1999 lebt die Künstlerin in der Schweiz. In der Musikschule Appenzeller Mittelland gibt sie beispielsweise Gesangsunterricht und mit ihren Klassen auch Konzerte, natürlich immer auf die Bedürfnisse und Vorlieben von jungen Menschen abgestimmt, was zu einem mehrheitlich englischsprachigen Repertoire führt. Auch an der Domsingschule St.Gallen bringt sie jungen Menschen die Geheimnisse eines klanglich bestechenden Gesangs bei. Man kann sie aber auch als Altistin hören, etwa in Dom-Gottesdiensten.

Hiroko Haag begeisterte sich bereits während ihres Musikstudiums in ihrem Herkunftsland Japan für das deutsche Musikrepertoire. Diese Liebe führte sie nach Bremen an die Hochschule für Künste, wo sie mit einem weiteren Diplom abschloss. Ihre Stimme ist sehr wandlungsfähig. Mit ihrer Fähigkeit, vom leisesten Piano bis zum stärksten Forte Gefühle auszudrücken, begeisterte sie auch in Uzwil das Publikum.

### **Immin Chung Poser**

Auch Immin Chung Poser stammt aus dem asiatischen Raum. In Seoul schloss die Pianistin mit höchsten Ehren sowohl den „Bachelor“ als auch den „Master of Music“ ab. An der „University of Texas“ in Austin erwarb sie danach ihren Dokortitel, begnügte sich aber nicht damit, sondern nahm in Basel zusätzlich vertiefenden Unterricht beim Pianisten Rudolf Buchbinder und besuchte daneben verschiedene Meisterkurse. Sie ist eine international begehrte Konzertpianistin und wird regelmässig zu internationalen Kammermusikkonzerten oder als Solistin eingeladen. An den Musikschulen Uzwil und Thurland unterrichtet sie auch Klavier. Auf einem Steinway-Flügel begeisterte sie am Konzertzyklus-Abend.

### **Caterina Klemm**

Die Violinistin Caterina Klemm ist eine wirkliche „Europäerin“, wurde sie doch in Rom geboren und wuchs darauf in London auf. Ihr Lehrdiplom erwarb sie dann in der Schweiz bei Marianne Häberli an der Musikhochschule Zürich. Auch diese Künstlerin vervollständigte ihr Können an der Musikakademie Basel und schloss mit dem Konzertreife-diplom samt Auszeichnung für Kammermusik ab. Und auch sie unterrichtet, in Bülach an der Musikschule sowie der Kantonsschule. Sie konzertiert auch in verschiedenen anderen Formationen. Ihr Spiel ist äusserst temperamentvoll, es ist eine Freude, ihr beim Geigenspiel zuzusehen und sich dabei in ihre Klangwelt einzulassen.

### **Breitgefächertes Repertoire**

Zum Glück lag ein Programm mit all den unterschiedlichen Liedern und Musikstücken auf. Alle waren im Hinblick auf das Thema „Abendstimmung“ ausgelesen worden. Mit zwei Arien aus Georg Friedrich Händels 1685 – 1759)

Deutschen Arien“ begannen die drei Künstlerinnen das Konzert. Das Lied „Süsse Stille, sanfte Quelle“ liess Hiroko Haags klare Stimme ein erstes Mal erstrahlen. Sie stimmte damit sowie mit „Künft'ger Zeiten eitler Kummer“ auf ein tief berührendes Konzert ein. Die klare Aussprache von Sängerin gab jedem Ton seine eigene Bedeutung. Und ihre verhallenden, wie Seifenblasen noch lange in der Luft schwebenden Schlusstöne verzückten die Zuhörerschaft vollends.

#### **Abwechslungsreiche „Choreografie“**

Das ganze Konzert war äusserst geschickt aufgebaut. Da sang Hiroko Haag vier englische Lieder von Gustav Holst (1874 – 1934) nur zur Violine, was ihrer ausdrückstarken Stimme noch zusätzlichen Glanz verlieh. Später wurden Schuberts Lied „Die Sterne“ sowie zwei Schumann-Stücke aus dem Liederkreis – „Mondnacht“ und „Frühlingsnacht“ am Flügel von Immin Chung Poser äusserst subtil begleitet, was der Sängerin viel Raum für ihre eigene Interpretation gab.

Mit dem „Claire de lune“ aus der "Suite Bergamasque" von Claude Debussy (1862 – 1918) zeigte die Pianistin dann ihr ganzes Können. Auswendig und völlig verinnerlicht spielte sie, die Melodie floss gleichsam aus dem Herzen direkt in die Tasten. Viele Pianostellen akzentuieren dieses Werk, es schien fast unglaublich, einem Flügel derart stille Pianissime zu entlocken, doch die Künstlerin zeigte, dass das sehr wohl geht. Ergriffener Applaus war der Dank für diese solistische Leistung.

Aber auch die beiden Instrumente waren allein zu hören. Nach einem wehmütigen, zögerlichen Beginn schmolzen die Töne nur so dahin. Violine und Flügel spielten gemeinsam, manchmal abwechselnd, immer drängender, die Klaviernoten waren nur noch als schwarze Balken zu erkennen. Immin Chung Poser liess die Akkorde perlend erklingen, dazu kam das kraftvolle, mit Körpereinsatz akzentuierte Spiel von Caterina Klemm auf der Geigen. Das Stück von Henri Vieuxtemps (1820 – 1881) hiess „Reverie“. Man konnte dazu tatsächlich beim Zuhören träumen, denn vor Ergriffenheit wagte man kaum zu atmen.

#### **Und dann Piazzolla**

Caterina Klemm spielt auch im Tangosexett Tanguango als Violinistin mit, da lag es nahe, auch ein Stück DES Tangokünstlers und Komponisten Astor Piazzollas (1921 – 1992) ins Programm aufzunehmen. Hier konnte sie alle Stricharten einbringen, kräftige Schlussakzente ziehen, Stakkatos lustvoll auskosten und die ganze Bandbreite des „Tango Nuevo“ aufzeigen. Am Flügel spielte Immin Chung Poser ruhig und bestimmt die diesem Instrument zgedachten Harmonien. Es brauchte kaum Augenkontakt, derart gut waren die beiden Frauen aufeinander eingestimmt. Stille Inseln im grossen Lärmkonzert der Welt wechseln in diesem Stück ab mit entfesselten, rhythmisch äusserst anspruchsvollen Partien. Der Schluss geriet kraftvoll und aufwühlend, was das Publikum mit grossem Applaus verdankte.

#### **Noch einmal gemeinsam**

Die letzten drei Stücke vereinten wieder alle drei Künstlerinnen. Die Stimme von Hiroko Haag bekam beim „Ave Maria“ eine dunklere Färbung, dennoch blieb die Höhe strahlend. Ganz besonders berührend war hier der Schlusspunkt, ein Ton, der langsam, langsam im Kirchenraum entschwebte und die grosse Stille im Raum noch vertiefte – bis unmittelbar der Applaus einsetzte. „Violins dans le soir“ von Camille Saint-Saëns (1835 – 1921) mit kraftvollen instrumentalen Zwischenteil gab auch den beiden Instrumentalistinnen viele Gestaltungsmöglichkeiten. Die Sängerin war hier grad ein wenig gefordert, ihren französischen, mit rollendem R gesungenen Text gut hörbar durchklingen zu lassen.

#### **Schluss**

Zum Schluss schenken die drei Frauen dem verzückt dasitzenden Publikum noch ein ganz besonderes Geschenk. Wie ein Kinderlied begannen die Variationen „Ah, vous dirai-je, Maman“, begleitet von neckischem Instrumentalspiel. Tempoveränderungen gehören zu Variationen über ein Thema, hier waren sie sehr augen- und ohrenfällig. Oft waren Geige und Stimme synchron, das Piano blieb durch alle Sequenzen hindurch verbindender Melodiebogen. Mit einem Ton in atemberaubender Höhe schloss die Sängerin das Lied.

Der Applaus war riesig, was mit einer Zugabe – dem „Ave Maria“ von Giulio Caccini – belohnt wurde. Tief ergriffen traten die Konzertbesucherinnen und –besucher danach den Heimgang in den Sonntagabend an.

#### **Weiterführende Informationen**

**Das Publikum erhielt ein detailliertes Programm samt kurzem Lebenslauf der Künstlerinnen, was eine Moderation des Konzerts unnötig machte.**

**Vielleicht wäre mit einem Hinweis auf dem Programm, den Applaus bis am Schluss des Konzerts auszusparen, NOCH mehr an Besinnlichkeit und Stille möglich gewesen. Natürlich ist der Applaus auch Lohn für die künstlerische Leistung, kann jedoch den Gestaltungsbogen eines Konzertes immer wieder abbrechen lassen...**

[Konzertzyklus Uzwil](#)[Bericht vom Konzert vom Januar 2014 von Vroni Krucker](#)[Süsse Stille, sanfte Quellen](#)[Die Sterne – mit Dietrich Fischer-Dieskau](#)

Im folgenden Link ist Hiroko Haag an einem Adventskonzert an der Musikschule Appenzeller Mittelland im Einsatz – sehr sehens- und hörens- und wert.

[Adventskonzert der Singklassen von Hiroko Haag in Teufen AR](#)

Hier kann Immin Chung Poser beim Spielen mit zwei Künstlerkolleginnen gesehen und gehört werden, allerdings ist dies kein Werk aus dem Konzertprogramm des Konzertzyklus.

[Immin Chung Poser](#)

Und hier ist Caterina Klemm in Aktion zu sehen und zu hören.

[Caterina Klemm mit „Le Donne virtuose“](#)[Nightclub 1960 – von Astor Piazzolla](#)[Ave Maria – Massenet](#)

Strahlende Gesichter beim grossen und ohne Abstriche verdienten Applaus.



Konzertzyklus-Präsident Hanspeter Haltner hiess die Neuzuzüger willkommen, welche sich für dieses Konzert entschieden hatten - und dankte den Sponsoren, ohne die solche hochkarätigen Konzerte kaum zu finanzieren wären.



Immin Chung Poser: Eleganz am Flügel, als Begleiterin zurückhaltend, als Pianistin kraftvoll und virtuos.



Hiroko Haag verzückte mit ihrer Stimme und Ausstrahlung das Publikum.



Schien mit der Geige verwachsen und zeigte immer wieder viel Temperament: Caterina Klemm.



"Die Sterne" strahlten, besungen von Hiroko Haag und begleitet von Immin Chung Poser.



Perfektes Zusammenspiel des Künstlertrios...



Körpereinsatz bei kraftvollen Passagen...



...und durch das ganze Konzert hindurch blindes Einvernehmen ohne Sichtkontakt.



[Artikel per Email weiterempfehlen](#)

Gefällt mir

Teilen

Registrierte dich, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.